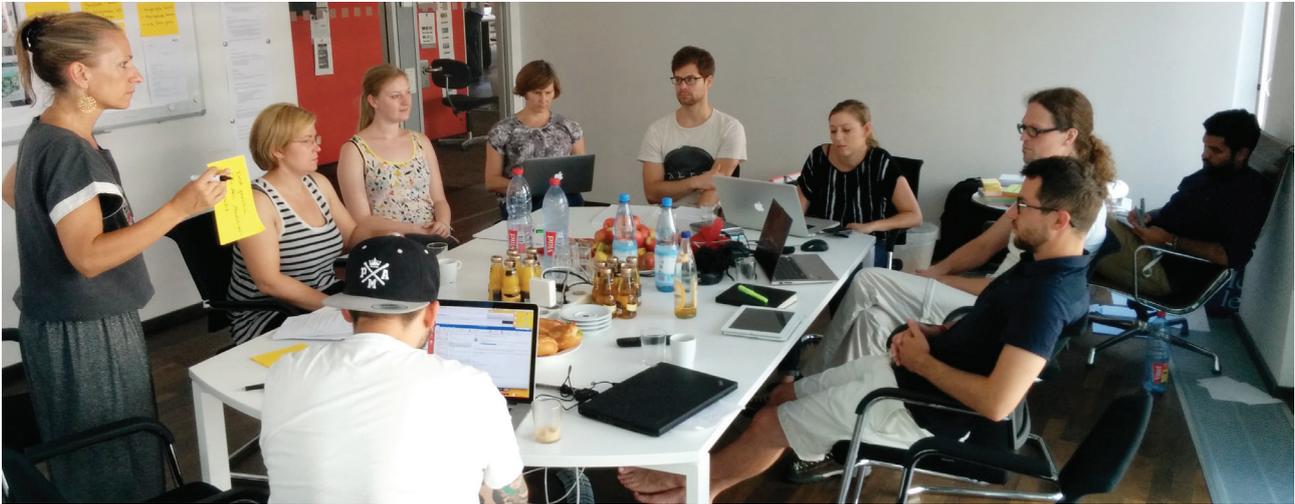


METHODE

Ideation Workshop

Ein Ideation Workshop dient der Generierung von Ideen. Im Rahmen der Entwicklung einer spielbasierten Anwendung dienen Spielerlebnisse der Workshopteilnehmer als Quelle der Inspiration für Innovation. Dabei kommen eine Vielzahl unterschiedlicher Methoden und Tools zum Einsatz, von denen eine Auswahl auf der PIC-Website verfügbar sind (Verweis auf Website).



Das PIC-Team im mehrtägigen Ideation Workshop; ©PIC

ERGEBNIS

Ergebnis eines oder einer Reihe von Workshops ist eine Auswahl von Konzeptideen, die bezüglich ihres Ausarbeitungsniveaus vergleichbar sind, sodass im Folgenden eine Entscheidung zur Umsetzung getroffen werden kann.

WANN

Am besten zu Beginn der Ideationphase und wenn möglich während der Phase nochmals.

VORHER

Im Vorfeld sollte das gesamte Analyseverfahren aus Phase 2 abgeschlossen und angemessen dokumentiert sein, sodass diese Ergebnisse gewinnbringend für die Ideation angewandt werden können.

NACHHER

Die am Ende eines Workshops skizzierten Ideen sollten im Rahmen einer Konsolidierung soweit ausgearbeitet werden, dass eine tragfähige Entscheidung für die Umsetzung einer oder mehrerer Ideen getroffen werden kann. Anschließend folgt die Umsetzung.

WER

Auftraggeber, Designer, User Researcher, Geldgeber

MATERIAL

Aufbereitete Analyseergebnisse aus voriger Phase, Personas, Ideation Canvas, typisches Brainstorming-Material (Post-Its, Stifte, Whiteboard), Mechanikkarten, Erlebnisqualitäten, Beamer

WISSEN

Es ist kein explizites Wissen notwendig, um einen Ideation Workshop durchzuführen, Erfahrung im Moderieren von Kreativ-Workshops ist hilfreich. Für den konkreten Anwendungsfall empfiehlt es sich allerdings, Experten für die relevanten Themenbereiche mit einzubeziehen.

ABLAUF

Vorbereitung – Intro – fachlicher Input – Mindset/Warm-up – Kreativphase – Konsolidierung (► Kapitel 5.6: Phase 3 – Idee Durchführung eines Ideation-Workshops)